

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Ausschussdienst und Stenografischer Dienst

# **N i e d e r s c h r i f t**

## **Bildungsausschuss**

18. WP - 31. Sitzung

am Mittwoch, dem 11. Dezember 2013, 13:15 Uhr,  
in Sitzungszimmer 142 des Landtags

**Anwesende Abgeordnete**

Anke Erdmann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Vorsitzende
Heike Franzen (CDU)	
Daniel Günther (CDU)	
Heiner Rickers (CDU)	
Martin Habersaat (SPD)	
Beate Raudies (SPD)	
Kai Vogel (SPD)	
Rasmus Andresen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	i. V. v. Ines Strehlau
Christopher Vogt (FDP)	i. V. v. Anita Klahn
Uli König (PIRATEN)	i. V. v. Sven Krumbeck
Lars Harms (SSW)	i. V. v. Jette Waldinger-Thiering

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

<b>Tagesordnung:</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Bericht der Landesregierung zu den Ziel- und Leistungsvereinbarungen für die Jahre 2014 bis 2018 zwischen dem Land Schleswig-Holstein und den Hochschulen in Verbindung mit dem Antrag auf Zustimmung des Landtages zu der Vereinbarung der Zuweisungen an die Hochschulen über mehrere Jahre gemäß § 11 Abs. 1 Hochschulgesetz</b>	<b>4</b>
Bericht der Landesregierung <a href="#">Drucksache 18/1259</a>	
<b>2. Verschiedenes</b>	<b>6</b>

Die Vorsitzende, Abg. Erdmann, eröffnet die Sitzung um 13:15 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

**Bericht der Landesregierung zu den Ziel- und Leistungsvereinbarungen für die Jahre 2014 bis 2018 zwischen dem Land Schleswig-Holstein und den Hochschulen in Verbindung mit dem Antrag auf Zustimmung des Landtages zu der Vereinbarung der Zuweisungen an die Hochschulen über mehrere Jahre gemäß § 11 Abs. 1 Hochschulgesetz**

Bericht der Landesregierung  
[Drucksache 18/1259](#)

(überwiesen am 22. November 2013)

Auf eine Frage von Abg. Vogt erläutert Frau Dr. Wende, Ministerin für Bildung und Wissenschaft, kurz das neue Modell der Hochschulfinanzierung (Seite 5 des Berichts), das bahnbrechend sei. Man könne sich vorstellen, den variablen Anteil im Basisbudget auf 7 % zu erhöhen. Nicht ausgereizte Mittel des Profilbudgets flössen dem Struktur- und Exzellenzbudget zu und kämen damit weiterhin Forschung und Lehre der Hochschulen zugute, nicht jedoch dem Hochschulbau.

Abg. Günther wünscht sich bei der Behandlung der Zielvereinbarungen in Zukunft eine frühzeitigere Beteiligung des Parlaments. Die CDU lehne den Antrag der Landesregierung ab, weil man zum Beispiel die Doppelstruktur bei der Lehramtsausbildung nicht mittrage. Er stellt fest, dass die Landesregierung die Zuweisungen an die Hochschulen lediglich um die Personalkostensteigerungen erhöhe.

Ministerin Dr. Wende macht darauf aufmerksam, dass die Mittel für die Hochschulen im nächsten Jahr um 5,1 Millionen € stiegen und auch bei den Sachkosten ein Inflationsausgleich vorgesehen sei. Dem ausgehandelten Finanzierungsmodell hätten alle Hochschulen zugestimmt.

Abg. Vogt äußert, die Zielvereinbarungen griffen zu stark in die Hochschulautonomie ein. Er möchte wissen, wie die Landesregierung die Kofinanzierung einer dritten Phase des Hochschulpakts und das Controlling der Zielvereinbarungen sicherstelle.

Abg. Habersaat fragt, inwieweit ein Einstieg des Bundes in die Grundfinanzierung der Hochschulen Einfluss auf die Zielvereinbarungen habe.

Ministerin Dr. Wende sieht die Hochschulautonomie nicht als verletzt an. Bei der Gender-Frage und der Stärkung einer qualifizierten Lehre bestehe Handlungsbedarf. Über die Umsetzung eines möglichen Hochschulpakts III und weiterer Bundesmittel werde man zu gegebener Zeit Überlegungen anstellen.

Zum Controlling weist Frau Janus, Referatsleiterin in der Hochschulabteilung des Wissenschaftsministeriums, darauf hin, dass Mittel aus dem Profilbudget nur ausgezahlt würden, wenn die Hochschule gegenüber dem Ministerium die Zielerreichung nachweise.

Herr Dr. Roß, Referatsleiter der Hochschulabteilung im Wissenschaftsministerium, verweist auf das im Hochschulvertrag festgeschriebene Controlling und Berichtswesen.

Abg. König fragt, inwieweit die Förderung von Existenzgründungen Bestandteil der Zielvereinbarungen sei und wie eine mögliche Anhebung des variablen Anteils im Basisbudget zustande komme.

Ministerin Dr. Wende teilt mit, die Arbeiten am Sonderprogramm zur Stärkung der Fachhochschulen seien noch nicht abgeschlossen. Die Förderung von Existenzgründungen sei in die Zielvereinbarungen mit den Universitäten Kiel und Lübeck aufgenommen worden. Die Anhebung des variablen Anteils auf 7 % werde weiter im Dialog mit den Hochschulen verhandelt.

Der Bildungsausschuss nimmt den Bericht [Drucksache 18/1259](#) abschließend zur Kenntnis. Mit den Stimmen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SSW gegen die Stimmen von CDU und FDP bei Enthaltung der PIRATEN empfiehlt der Ausschuss dem Landtag, der Vereinbarung über die Zuweisungen an die schleswig-holsteinischen Hochschulen in der Zielvereinbarungsperiode 2014 bis 2018 (Punkte 4 und 5 der [Drucksache 18/1259](#)) gemäß § 11 Abs. 1 Hochschulgesetz zuzustimmen.

Die Vorsitzende greift den Wunsch des Bildungsausschusses auf, bei der Behandlung der Zielvereinbarungen in Zukunft frühzeitiger beteiligt zu werden, und bittet das Wissenschaftsministerium, einen entsprechenden Verfahrensvorschlag zu machen.

Punkt 2 der Tagesordnung:

### **Verschiedenes**

- a) Die gemeinsame Sitzung mit dem Finanz- und Sozialausschuss zur **wirtschaftlichen Situation und baulichen Sanierung des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein** soll am Donnerstag, 6. Februar 2014, 14 Uhr, stattfinden.
- b) Die Vorsitzende bittet die Fraktionen, sich bis zur nächsten Sitzung zu überlegen, inwieweit die **Beschlüsse der 27. Veranstaltung „Jugend im Landtag“** ([Umdruck 18/2058](#)) mit Vertretern von „Jugend im Landtag“ im Bildungsausschuss erörtert werden sollen.
- c) Der Bildungsausschuss begrüßt den Vorschlag der Vorsitzenden, dass Prof. Dr. Köller, Leiter des IPN, in einer der nächsten Ausschusssitzungen die **Ergebnisse der jüngsten PISA-Studie** vorstellt.

Die Vorsitzende, Abg. Erdmann, schließt die Sitzung um 13:45 Uhr.

gez. Anke Erdmann

Vorsitzende

gez. Ole Schmidt

Geschäfts- und Protokollführer